

## ReferentInnen und Moderation:

- Ingeborg Beer,  
Stadtforschung und Sozialplanung, Berlin
- Stefan Bürger,  
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH,  
Kassel
- Professor Dr. Adalbert Evers,  
Universität Gießen
- Dipl. Geograph Thomas Franke,  
Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin
- Direktor Hartmut Fritz,  
Caritasverband Frankfurt e.V.
- Dierk Hausmann,  
Planungsamt der Stadt Frankfurt/Main
- Markus Hirth,  
projekt.stadt, Bensheim
- Anette Quast,  
SRL , polis aktiv Stadterneuerung und  
Moderation, Hamburg
- Gunter Schramm,  
Büro PLANWERK, Nürnberg
- Gabriele Steffen,  
SRL, Weeber+Partner, Institut für Stadt-  
planung und Sozialforschung, Stuttgart/Berlin
- Professor Dr. Gerhard Wegner,  
Sozialwissenschaftliches Institut der EKD,  
Hannover

## Konzeption:

SRL Arbeitskreis Soziale Stadt

## Leitung:

- Professor Christian Kopetzki,  
SRL Kassel
- Reinhard Thies,  
Diakonisches Werk der EKD e.V., Vorstand  
BAG Soziale Stadtentwicklung und Gemein-  
wesenarbeit e.V., Berlin
- Eveline Valtink,  
Direktorin der Evangelischen Akademie  
Hofgeismar

## Anmeldung (Tagungsnummer: 10035)

Schriftlich bis zum 12. Februar 2010:  
Evangelische Akademie, Gesundbrunnen 8,  
34369 Hofgeismar; ☎ 05671/881-154.  
E-Mail: ev.akademie.hofgeismar@ekkw.de  
Internet: www.akademie-hofgeismar.de

## Auskunft

Inhaltliche Fragen: ☎ 05671/881-108  
Unterkunft und Verpflegung: ☎ 05671/881-0  
Ihre Anmeldung ist angenommen, wenn keine  
Absage wegen Überbelegung erfolgt. Bei Eingang  
einer Abmeldung Ihrerseits später als sieben Tage  
vor Tagungsbeginn müssen wir 50 % der Gesamt-  
kosten in Rechnung stellen.

## Tagungskosten

Einzelzimmer: € 100,00, Doppelzimmer: € 94,00  
(einschl. Tagungsbeitrag € 50,00 sowie Verpflegung  
und Unterkunft). Die Tagungskosten sind bei der  
Ankunft zu begleichen (EC-Karte möglich).  
Ermäßigung: SchülerInnen, Auszubildende und  
Studierende bis 35 Jahre erhalten 50 %. Alle Preise  
werden aus kirchlichen Mitteln subventioniert, daher  
können weitere Ermäßigungen aus sozialen Gründen nur  
in Ausnahmefällen gewährt werden.

## Tagungsort

Das Tagungssekretariat ist am Anreisetag von  
13.00 Uhr bis 20.00 Uhr erreichbar.  
Bei Ankunft außerhalb dieser Zeit wird Nachricht erbeten:  
☎ 05671/881-200; ☎ 05671/881-203.

## Anreiseempfehlung

**Mit der Bahn:** Hofgeismar ist vom ICE-Bahnhof Kassel-  
Wilhelmshöhe aus in einer Fahrzeit von ca. 30 Minuten  
zu erreichen.

## Hinweis

Teilen Sie uns bitte per E-Mail mit, ob Sie in Zukunft die  
Programme elektronisch erhalten möchten.

**Im Sinne der Fortbildungsordnung können für  
Mitglieder der Architekten- und Stadtplanerkammer  
Hessen Fortbildungspunkte vergeben werden.**

**Titelbild:** Soziale Stadt 2000.

## Tagung

19. – 20. Februar 2010



## Verantwortung für eine solidarische Stadt

In Kooperation mit



Diakonie  
Bundesverband



Evangelische Akademie  
Hofgeismar

## Tagung

„Man ist schlecht beraten, wenn man nur mit Leuten zusammenarbeitet, die nie widersprechen.“

Ludwig Rosenberg (Gewerkschafter)

Zehn Jahre nach Auflage des Bund – Länder - Programms „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Die Soziale Stadt“ sind Quartiers- und Stadtteilmanagement anerkannt. Aber wer leistet die Arbeit vor Ort? In der Verwaltung, in Planungsbüros und bei freien Trägern – überall arbeiten Menschen unterschiedlicher Professionen. Allen Anstrengungen gemeinsam ist das Ziel einer sozial ausgewogenen Stadtentwicklung. Vom programmatischen Ziel bis zur erfolgreichen Umsetzung ist es jedoch häufig ein steiniger Weg.

Wer kann helfen? Immer wieder treffen vor Ort Professionelle aus den Bereichen Stadtplanung und Sozial- und Gemeinwesenarbeit aufeinander – teils als Konkurrenten, teils als Kooperationspartner. Zweifellos werden beide Qualifikationen zur Problemlösung gebraucht. Im Alltag lernt man durchaus voneinander. Dennoch scheint kooperative Zusammenarbeit noch die Ausnahme. Austausch über jeweilige Herangehensweisen, Interessen und Handlungsstrategien ist Voraussetzung für lebendige Kooperation zum Wohle der Aufgabenbewältigung.

Die Tagung möchte hierzu durch Impulse von Vertretern beider Professionen beitragen. Im Zentrum steht die Frage, wie Stadtplanung und Gemeinwesenarbeit gemeinsam Prozesse sozial orientierter Stadtentwicklung nachhaltig gestalten können. Die Tagung richtet sich daher an alle Akteure in entsprechenden Arbeitsfeldern: Planende, GemeinwesenarbeiterInnen, Netzwerkende, VertreterInnen aus Verwaltung, Stadtforschung und Politik sowie alle Interessierten.

## Freitag, 19. Februar 2010

**bis  
14.30**

Anreise

**15.00**

Beginn mit dem Kaffeetrinken

**15.30**

**Begrüßung und Einführung in die Tagung**

- Eveline Valtink
- Reinhard Thies
- Professor Christian Kopetzki

**16.00**

**SOLIDARITÄT ALS VORAUSSETZUNG FÜR DEN STADTFRIEDEN**  
Professor Dr. Gerhard Wegner

**16.30**

**SOZIALE STADTENTWICKLUNG**  
**Unterschiedliche Akteure – verschiedene Perspektiven**  
Dipl. Geograph Thomas Franke

**17.30**

**WOZU SOZIAL ORIENTIERTE STADTENTWICKLUNG UND WAS IST DAFÜR NÖTIG?**  
**Blitzlichter aus Wohnungswirtschaft, Planung, Sozialarbeit**

- Stefan Bürger
- Dierk Hausmann
- Hartmut Fritz
- Gabriele Steffen

**18.30**

Abendessen

**19.30**

**NACHHALTIGKEIT – ABER WIE?**  
**Soziale Stadt unter Normalbedingungen.**  
*Fragen an (fast) abgeschlossene Soziale - Stadt - Projekte aus*

- Nürnberg
- Stadt Stadtallendorf
- Schwedt/Oder

**21.00**

**Gespräche beim Wein**

## Samstag, 20. Februar 2010

**8.00**

Frühstück

**9.30**

**EINE „ZIVILE GESELLSCHAFT“ ALS VERANTWORTUNGSTRÄGER FÜR SOZIAL ORIENTIERTE STADTTEILENTWICKLUNG?**  
Professor Dr. Adalbert Evers

**10.30**

**WAS MÜSSEN WIR TUN? Voraussetzungen für nachhaltige Entwicklungspartnerschaften der Stadtteilentwicklung**  
*Arbeitsphase*

**12.30**

Mittagessen

**14.00**

**Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse**

**15.00**

Kaffeepause

**15.30**

**FACHPLANUNGEN IM SOZIALRAUM VERNETZEN**  
**Anforderungen für Planung und Gemeinwesenarbeit**  
*Impulsreferat und Plenumsdiskussion*  
Professor Dr. Adalbert Evers

**17.00**

Ende der Tagung

**Tagungsmoderation:**

Anette Quast, polis aktiv Hamburg